

Tormentum in Linz: Möge der Lärm mit euch sein!

Bernd Lederer, 2024

Die Freundinnen und Freunde industriekultureller Ganzkörperbeschallung kamen auf der dritten Ausgabe des Tormentum-Festivals in Linz abermals vollumfänglich auf ihre (ohnehin bescheidenen) Kosten: Weil dergleichen Veranstaltungen, die sich ausschließlich Power Electronics und (harshem) Noise widmen, leider eher rar gestreut sind, versammelte sich die Szene der (jedes Jahr mehr oder weniger aus den gleichen Stammgästen bestehenden) Lärmbegeisterten im hierfür wie geschaffenen, finsternen und intimen Konzertraum der charismatischen KAPU – diesem Kleinod austriakischer Subkultur! Viele Puritaner trauten ihren Augen nicht, als beim französischen Duo Nocturne eine (analoge!) Geige zum Einsatz kam oder beim italienischen Quartett Wuornos Aileen zwei Vokalistinnen Sprechgesang intonierten, und die Dresdner Gäste von Sektion C packten gar die Machete (!) aus, um Wahlplakate zu zerhacken. Noch rustikaler war der Gig des aus Mexiko angereisten Berserkers Nacatero, bei dem sich der Konzertraum in eine veritable Pogo-Pit verwandelte (wiewohl beim Harsh-Noise ja eher herumgetaumelt denn gepogt wird). Die Höhepunkte der insgesamt acht Konzerte (ist das eigentlich bei diesem Genre der treffende Begriff?) bildeten freilich zwei vergleichsweise straighte, infernalische, dabei immer auch variationenreiche Noise-Performances: Zum einen das Duo Ramleh (UK), Electronics + E-Gitarre, ganz ohne jeden Schnickschnack, ernst und konsequent, und, zum Grande Finale, der Einzelkämpfer Bastard Noise (USA), um dessen vor der Bühne platziertes Pult herum die Schar der Noisegläubigen dankbar, geradezu andächtig die Gabe des Lärms entgegennimmt. Lieber Gott des Noise, bitte lass es nicht zu, dass die Ankündigung des Veranstalters, es sei dies die dritte und womöglich bereits letzte Ausgabe des Tormentum, nicht wahr wird!

Bernd Lederer, 2024

Veröffentlicht in: freiStil – Magazin für Musik und Umgebung #114

freistil.klingt.org